

Protokoll der Gesamtkonferenz vom 28.04.2021

Ort: Raum 2.12 B, Videokonferenzraum GK (IServ) (Hybrid)

Beginn: 17.00 Uhr

TOP 1: Geschäftsordnungsfragen

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

Frau Schwedt begrüßt die Anwesenden und vergewissert sich ob Abstand/Lüftung für alle Beteiligten in Ordnung sind.

Beim Quorum für die Abstimmungen wurde sich ohne Einwände auf 80% geeinigt. 35 Teilnehmer nehmen online an der Konferenz teil, 16 Teilnehmer folgen vor Ort.

Begrüßt werden außerdem zwei neue Kollegen, Stefan Ringstorff (Pol, Ek) und Imke Müller-Trudgett.

Veränderungswünsche der Tagesordnung liegen nicht vor.

TOP 2: Umfrage zum Distanzlernen

Auswertung der Umfrage

von Herrn Dawson-Goletz, vom 26.02.2021, Teilnahme: 600 SuS und 45 Lehrer:Innen Ziel: Positive/negative Erkenntnisse aus dem Homelearning nutzen um Veränderungen im Präsenzunterricht vornehmen und SuS besser auf ein solches Szenario vorbereiten zu können.

Wesentliche Inhalte:

- 83% der SuS fehlt die Schule,
- 60% kommen mit den Aufgaben alleine klar,
- 35% hat Probleme mit der Technik, dieser Umstand sollte bei der Bewertung Beachtung finden.
- 55% der SuS sind die Aufgaben zu umfangreich,
- 68% bemerken ein zunehmendes Nachlassen ihrer Motivation. Dabei wird deutlich, dass Abwechslung in den Aufgabenformen (Videokonferenzen, Wochenaufgaben etc.) helfen kann SuS weiter mitzunehmen.

Teufelskreis: Zu umfangreiche Aufgaben mit wenig Abwechslung fördert Frustration. Das wiederum kann zur Nichtabgabe von Aufgaben führen. Eine Folge ist erhöhter Druck, bei weiter sinkender Motivation bis hin zur möglichen Resignation.

Lösungsvorschläge: Druck seitens SuS und Kollegen:Innen nehmen. Mehr Abwechslung durch z.B. Soziale Aufgabenstellungen erlangen. Bei Unsicherheit bezüglich der Aufgabenmenge, Schnellumfragen zum Aufgabenumfang stellen. Notlösung für Problemfälle einrichten (z.B. Notbetreuung).

Genutzte Arbeitsgeräte im Homeschooling seitens SuS:

- 46% der SuS nutzen PC/Notebook/Mac,
- 17% ein Tablet und
- 37% ihr Smartphone, wobei hier mittlerweile eine Aufrüstung durch Leihgeräte/Aktionen erfolgte.

Bei der Beurteilung ist die häusliche Situation der Kinder grundsätzlich zu beachten und Druck zu nehmen. Umso digitaler/abwechslungsreicher der Präsenzunterricht, desto besser funktioniert das Homelearning. Deutlich wird, dass das Lernen per Onlineaufgaben nicht den Präsenzunterricht ersetzt, es fehlen der soziale und der Beziehungsaspekt. Schule hat ihre Existenzberechtigung, Lehrer sind nicht nur Fach-Vermittler, sondern Beziehungspersonen, SuS benötigen die Beziehungen untereinander aber auch zu ihren Lehrer:innen.

Konsequenzen für zukünftiges Lernen, Umgang mit Lernrückständen, Notengebung, Versetzung

(zu Details, siehe Vorlage per E-Mail am 27.04.2021)

Grundlage: siehe Erlasse vom 03.03./23.03/12.04.2021 (Lehrerordner IServ)

Bei der Notengebung sind die aktuellen Rahmenbedingungen zu berücksichtigen, kein SuS darf eine Benachteiligung aufgrund der Corona- Pandemie erfahren.

Bis zum **17.05.2021** ist eine **vorläufige Gesamtnote** zu ermitteln (Eintrag in LEB). Dabei besteht bis zu den Zeugniskonferenzen die Möglichkeit einer freiwilligen Leistung zur Verbesserung der Gesamtnote, wie die Leistung aussieht entscheidet der Fachlehrer.

Mündliche und fachspezifische Leistungen, die erkennbar selbstständig im Distanzunterricht erbracht worden sind, können bewertet werden.

Empfehlung hierbei: Leistung im Distanzlernen nicht negativ bewerten. Bei begründetem Verdacht in Ausnahmefällen, dass ein Kind sich dem Unterricht entzieht, folgt die Zeugnismerkung: „hat in der Zeit vom...bis... wenig/gar nicht am Distanzunterricht teilgenommen“

Schriftliche Arbeiten: max. eine pro Fach im 2. Halbjahr, alternativ: Ersatzleistungen, die als schriftliche Arbeit gewertet werden, hier ist die Absprache im Team sinnvoll. Neu: (Erlass vom 05.05.2021) auch Ersatzleistungen können entfallen.

Anmerkung vom Schulleiterrat: Befürchtung, dass zu viele schriftliche Arbeiten nach der Phase des Distanzlernens demotivierend auf die SuS wirken könnten. Deshalb Bitte an Klassenlehrer auf Ausgewogenheit zu achten. Grundsätzlich kann der Umfang der Klassenarbeiten besonders in den Nebenfächern verkürzt werden. Neu: (Erlass vom 05.05.2021) nur max. 2 schriftliche Arbeiten pro Woche.

Inhalte zu den Themen „Versetzung, Freiwilliges Zurücktreten, Wiederholen des 10. Jahrganges, Umgang mit Lernrückständen“, siehe Vorlage „Top2: Notengebung und Versetzung; Umgang mit Lernrückständen“.

TOP 3: Klassenlehrerwechsel nach drei Jahren

Herr Reinhardt stellt die Konzeptidee vor. Ziel ist es die Beziehungsebene durch den Dreijahresrhythmus zu stärken, um so ein positives Lernklima zu fördern. Lernentwicklungsstudien (Hattie-Studie) machen u.a. deutlich, dass sich die Lernbereitschaft der Kinder bei positiven Lernklima verstärkt. Unruhen (im Bereich Klassengemeinschaft/Organisationssystem), die mit einem Wechsel der Lehrkraft einhergehen, können so verringert werden.

Betroffen von der Rhythmisierung sind Klassen- und Hauptfach-, aber nicht die Nebenfachlehrer. Eine Dreijahresrhythmisierung bedeutet nicht, dass deshalb anderen Prozesse (wie beispielsweise die WPKs) umgestellt werden.

Abstimmung zu Klassenlehrerwechsel nach drei Jahren:

42 (Ja-Stimmen): 6 (Nein-Stimmen)

Eine Übergangsregelung für das nächste Schuljahr wird in den nächsten Wochen mit allen Beteiligten getroffen. Angedacht ist, dass in Jahrgang 5/6/7/9 die bisherigen Klassenlehrkräfte bestehen bleiben, Jahrgänge 8/10 abgeben (Wechsel des Jahrgang 7 im nächsten Jahr nach altem Modell).

Betreffend Übernahme Jahrgang 5 wird noch einmal ins Gespräch gegangen. Eine Stelle mit „Mathe, beliebig“ wurde ausgeschrieben, so dass hier eine mögliche Kollegin/ein Kollege auch eine 5. Klasse übernehmen könnte.

TOP 4: Schulentwicklung- Bewerbung als Modellprojektschule Niedersachsen

Frau Schwedt stellt die Rahmenbedingungen der Ausschreibung des Ministeriums vor. Ein Informationsaustausch fand im Schulvorstand und einer Videokonferenz im Vorweg statt.

Es folgen Erläuterungen zu:

1. Eingangsstufe 5.+6.
2. Herausforderung
3. Coaching
4. Lebenspraxis

* Das Modellprojekt beinhaltet ein Netzwerk von bis zu 20 Schulen und wird von außen begleitet.

* Eine Vorbereitung fand bereits auf der Schilf 02/20 statt.

* Eine Homepage wurde bereits entworfen.

* Die Bewerbungsfrist wurde auf den 04.06.21 verlängert.

1. Eingangsstufe 5.+6.

Herr Reinhardt erläutert folgendes:

- Die Eingangsphase beträgt 10 Tage
- Es findet in Deutsch und Mathematik eine Diagnostik statt
- Wahlprofile könnten integriert werden
- Veränderte Rhythmisierung
- Hausaufgaben und Selbstlernzeit im Stundenplan enthalten
- Sozialtraining findet auch jetzt schon statt

Herr Reinhardt stellt einen beispielhaften Stundenplan vor.

Er betont, dass es sich bei dem Projekt um einen Entwicklungsprozess handelt, bei dem wir, von Beginn an, Unterstützung erhalten.

Der Elternvertreter Herr Höper schlägt vor, auch die Eltern mit einzubinden.

Frau Charton fragt nach Unterstützung durch externe Personen oder Kollegen. Ebenso wird von Herrn Biester die Frage nach Stunden und Ressourcen für dieses Projekt gestellt.

Herr Reinhardt merkt dazu an, dass sich die Studententafel für die Schüler nicht verändern wird.

2. Herausforderung

Herr Burghard erläutert, dass das Projekt „Herausforderung“ bekannt ist und weitestgehend in seiner Struktur bestehen bleibt. Die Selbstständigkeit der Schüler soll im Wesentlichen gefördert werden.

(Es erfolgt um 19:00 eine Unterbrechung der VK aufgrund von Internetproblemen)

3. Coaching

Das Coaching und Mentoring soll in 1 Stunde eines Hauptfaches stattfinden, und die Schüler auf alle Lebensbereiche, sowohl schulische als auch berufliche, vorbereiten.

Herr Höper befürwortet auch hier wieder die Unterstützung aus der Elternschaft.

4. Lebenspraxis

Dieser Bereich basiert auf den 4 Säulen der UNESCO

Frau Eckstein bittet um Integration der Themen: Mobbing, Rassismus und weitere.
Frau Charton erwähnt an dieser Stelle auch die Defizite in Grundfertigkeiten.

Abstimmung zur Bewerbung als Modellprojektschule Niedersachsen:

39 (Ja-Stimmen): 8 (Nein-Stimmen)

Die Bewerbung wurde am 07.05.2021 erfolgreich abgeschickt.

TOP 5: Verschiedenes

Wird aus zeitlichen Gründen verschoben.

Herr Selig regt per Mail an den Unterricht möglichst häufig nach draußen zu verlagern, um den Kindern dadurch das zeitweise Unterrichten ohne Maske an der frischen Luft zu ermöglichen.

Ende: 20.00 Uhr

Protokoll: Frauke Hollwegs, Nadine Heemann

08.05.2021